



Abb. 195 Oberalm, Pfarrkirche, Monstranz, Augsburg um 1651 (S. 203).



Abb. 196 Oberalm, Pfarrkirche, Kelch von E. Hablitschek in Tittmoning, 1753 (S. 204).

9. 104×82. Ohne Rahmen. Oben die hl. Dreifaltigkeit, unten der Gewitterpatron hl. Donatus, im Hintergrunde Schloß Wiesbach. Gebetsinschrift. Um 1700.

10. 15 Kreuzwegbilder, XVIII. Jh. (Dachboden).

11. Großes Ölbergbild von JOSEF EGGL, 1881.

12. Halbfigur Christi, gut, Ende des XVIII. Jh. (Sakristei).

13. Skizze zum Abendmahl, von MAYRHOFER, 1736.

M o n s t r a n z: 62 cm hoch. Silber, zum Teil vergoldet. Breitovaler Fuß mit getriebenen Ornamenten auf Silberauflagen: Christus mit dem Kreuze, Christus an der Geißelsäule (in Halbfigur), zwei Cherubsköpfe mit Ranken; vier unechte Steine in Rosetten. Moderner dreiseitiger Knauf in Rokokoform mit aufgelegten silbernen alten Cherubsköpfchen. — Schein: Ovaler Gehäuserahmen mit Perlen in Emailfassung und unechten Steinen. Vor dem geflammteten vergoldeten Strahlenkranze getriebene Silberauflagen: An den Seiten zwei Engel in Flachrelief, unten ein großer Cherubskopf; oben jüngere vergoldete Krone mit unechten Steinen und zwei in Silber getriebene Putti. Dahinter ein jüngerer in Silber getriebener und durchbrochener Rankenrahmen mit Lorbeer gewinden. — Marken: Am Fuße. Augsburger Beschau. Meisterzeichen: EH in Breitoval. Die Monstranz wurde 1651 gekauft. (Abb. 195.)

Der später zugefügte äußere Rahmen hat die Marke: 12 in Vierpaß und das Meisterzeichen PP in Vierpaß. Arbeit des Salzburger Gürtlers PETER PAUL PERGER, 1791.

Monstranz

Abb. 195